

Die feine Alternative zu Metall im OP

Metall, der Inbegriff für Stabilität und Langlebigkeit? So jedenfalls tönt es von den Metallmöbel-Herstellern.

Metall hat neben seinen Vorzügen aber auch gewichtige Nachteile.

So sind keine millimetergenauen Einpassungen an die baulichen Gegebenheiten möglich. Unschöne Anschlussblenden und nicht sauber abge-schlossene Sockelpartien müssen ebenso in Kauf genommen werden, wie unbefriedigende Wandanschlüsse bei Arbeitsplatten.

OP-Möbel von **meierzosso** bestehen im Wesentlichen aus modernsten Holzverbundwerkstoffen, welche allseitig mit pflegeleichtem und hygienisch einwandfreiem Melaminharz beschichtet sind.

Dazu gehört ein technisch ausgereiftes Schubladensystem im 12-teiligen Raster, ausgerüstet mit der brandneuen **Sanftschliess-Automatik**.

Die Möbelfronten sind bei freier Farbwahl in Melaminharz, Struktur- oder Glanzlack erhältlich.

Farbliche Anpassung an alle Dentalfarben ohne Aufpreis.



Aussergewöhnliche Lösungen mit verschiedensten modernen Materialien kombiniert (z.B. Metall, Glas und Kunststoffe) sind für uns ebenso selbstverständlich wie altbewährte konventionelle Einrichtungs- und Materialwünsche.



*Ästhetik, Hygiene und Arbeitsergonomie – vereint in einem individuell gefertigten OP-Möbel von **meierzosso**.*

Alle Möbel werden in der eigenen Werkstatt in Fällanden, nach höchsten Qualitätsmassstäben hergestellt und von unseren Schreibern perfekt eingebaut.

In unserer Ausstellung in Fällanden, kann diese **feine Alternative** besichtigt werden.

Für Vorschläge und eine unverbindliche Offerte stehen Ihnen die Spezialisten von **meierzosso** gerne zur Verfügung.

MEIERZOSSO

Praxisplanung • Innenausbau • Küchen
Bruggacherstr. 12
CH-8117 Fällanden
Tel. 01/806 40 20
Fax 01/806 40 21
E-Mail: Kontakt@meierzosso.ch
Internet: www.meierzosso.ch

Zahnärzte loben die neue digitale Kodak Dentalkamera:

«Phantastische Bilder schnell und einfach»

Führende Zahnärzte, die an der klinischen Erprobung der neuesten digitalen Dentalkamera von Kodak beteiligt waren, loben deren Bedienungsfreundlichkeit und ausgezeichnete Bildqualität.

In den vergangenen Wochen hatte man eine Reihe von Zahnärzten dazu eingeladen, Kodak DX4900 Dental Digital Camera Kits in ihren Praxen zu erproben.

Scott Benjamin, DSS, ist als Advanced-Technology-Redakteur für das Magazin *Practical Procedures and Aesthetic Dentistry* tätig und Leiter der Arbeitsgruppe Digitalkameras beim amerikanischen Dental Association Standards Committee. Dr. Benjamin hat in den vergangenen Jahren selbst ein gutes Dutzend verschiedener Digitalkameras besessen bzw. getestet und kommentierte die neue Kodak Kamera nach der Evaluation wie folgt: «Die digitale Kodak DX4900 Dentalkamera ist das bedienungsfreundlichste Gerät, das ich je hatte.» Seine Mitarbeiter, so erzählt er, «konnten sofort phantastische Aufnahmen damit anfertigen. Die Farbe ist ausgezeichnet und die Bildqualität insgesamt fast unglaublich.»

In seiner Privatpraxis in Sidney, New York, zeigte sich Dr. Benjamin ebenfalls beeindruckt von der Bildqualität, welche die Kamera liefert. «Die Fotos, die ich mit dieser



Kamera machte, sind phänomenal! In letzter Zeit habe ich vermehrt Laser-Biopsien durchgeführt, und dabei schicke ich immer Bilder an den Pathologen, mit dem ich zusammenarbeite. Als er die Fotos von der Kodak DX4900 sah, geriet er über die Qualität absolut in Verückung, und nun will er die Fotos sogar in seine Vorlesungsreihe einbauen. Auch das Labor, das für mich Kronen und Brücken anfertigt, ist beeindruckt von der verbesserten Farbqualität der Bilder, die ich ihnen für Prothesen schicke.»

In Beachwood, Ohio, stellte Benjamin Hornstein, DSS, fest, dass das Kamerazubehör, wie beispielsweise die Entfernungshilfe, den Aufnahmevorgang sehr vereinfacht. «Diese wirklich erschwingliche Digitalkamera ist sehr einfach zu bedienen», so sagte er. «So, wie ich es sehe, gibt es für Zahnärzte heute nichts Besseres auf dem Markt.»

Dr. Hornstein erklärte, dass in seiner Praxis die Bilder von der Massage-Therapeutin, einer Frau ohne jeden zahnärztlichen Hintergrund, aufgenommen werden. Dennoch war sie dazu in der Lage, schnell zu erlernen, wie man die benötigten Ansichten anfertigt. «Die Entfernungshilfe und das Raster auf dem LCD-Monitor der Kamera helfen meinen Mitarbeitern jede Aufnahme exakt zu platzieren», so Dr. Hornstein.

Auch die Bildqualität der Kamera wurde von Dr. Hornstein lobend erwähnt. «Besonders in Verbindung mit einem Tintenstrahldruckpapier in Spitzenqualität sind die Bilder einfach unglaublich», sagte er und erwähnte in diesem Zusammenhang, dass er mit dem Kodak DMI Papier für Dentalbilder arbeitet. «Die Farbtreue hat mir ebenfalls gefallen.»

John A. Cianciola, DDS, MSD, aus Rochester, N.Y., sagte: «Ich habe diese Technologie genau verfolgt und wohl jede Digitalkamera schon ausprobiert, die es gibt. Die Kodak DX4900 ist die einfachste und schnellste Möglichkeit, gute Bilder zu machen, die mir je begegnet ist. Ich bin einfach überwältigt von dieser Kamera.»

Früher hatten die Mitarbeiter von Dr. Cianciola Probleme mit dem Einsatz der Digitalfotografie in der Praxis. «Alles andere, das wir ausprobiert hatten, nahm ihrer Meinung nach zu viel Zeit in Anspruch. Ehrlich gesagt, hatten sie Recht», so erzählte er. «Mit der neuen Kodak Kamera aber sind Sie in fünf Minuten ein Experte. Der mitgelieferte Leitfaden ist einfach phantastisch. Alle Arbeitsschritte sind visuell dargestellt. Man versteht diese Kamera innerhalb kürzester Zeit. Die Entfernungshilfe ist schlichtweg beeindruckend.»

In dieser Rubrik erscheinen Firmenpublikationen über neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Die Texte sind von den Firmen verfasst und liegen bezüglich der materiellen Substanz in deren Verantwortungsbereich.

Redaktion SMfZ

Die Bildqualität der Kamera ist nach Aussage von Dr. Cianciola «wunderbar». Auch er benutzt Kodak DMI Papier für Dentalbilder, das er direkt über seinen Dentalhändler bezieht. Er sagte: «Es ist wichtig, dass man hochwertiges Druckpapier verwendet. Dann kann man wirklich lebendige, originalgetreue Fotos anfertigen.»

«Ich hatte bereits einige andere, hochwertige Digitalkameras», so Dr. Cianciola abschliessend. «Doch nichts besteht neben der Kodak DX4900. Wenn Ihre Mitarbeiter innerhalb kürzester Zeit beste Resultate bringen sollen, dann ist dies definitiv das Gerät für Sie.»

Im Lieferumfang des Kodak DX4900 Dental Digital Kits enthalten ist zunächst eine kompakt gebaute Digitalkamera mit einer Auflösung von 4,0 Megapixel und 6fach-Zoom. Die Kamera verfügt über eine ausgezeichnete Software für das Farbmanagement, das die Farbe von Zähnen und Zahnfleisch der Patienten in exzellenter Qualität wiedergibt. Ebenfalls enthalten in diesem Kit ist die Kodak EasyShare Kamera Station. Über dieses Gerät können die Digitalaufnahmen automatisch bei gleichzeitigem Aufladen der Kamera-Akkus an Computer-Workstations überspielt werden.

Weitere innovative Merkmale des Kodak DX4900 Kits:

- Entfernungshilfe und Positionierungsaster, durch die das geschätzte Massnehmen beim Vorbereiten der Aufnahmen entfällt.
- Das Kodak Objektiv für dentale Nahaufnahmen, ein speziell für die Zahnmedizin konzipiertes Makroobjektiv, mit dem sich Nahaufnahmen der Patientenzähne anfertigen lassen.
- Eine einfache, leicht verständliche Bedienungsanleitung für Dentalaufnahmen, die es Bedienern jedes Ausbildungsstands ermöglicht, die Grundfunktionen der Kamera innerhalb kurzer Zeit zu meistern.
- Die Kamera ist bei der Auslieferung voreingestellt und für Dentalaufnahmen vorbereitet. Werden Einstellungen für andere Aufnahmen geändert, so lassen sich diese problemlos wieder in den Originalzustand zurücksetzen.
- Kodak gewährt eine Einjahresgarantie für den Austausch der Einheit (Unit Replacement). Ebenfalls enthalten im Lieferumfang ist die Kodak Picture Software zur Bearbeitung, Verwaltung und Weiterleitung von Digitalaufnahmen, Akkus, USB- und Videoausgangskabel sowie zwei wechselbare CompactFlash Speicherkarten.



Die digitale Kodak DX4900 Dentalkamera mit Zubehör ist ab sofort erhältlich in den Vereinigten Staaten und Kanada. Die Einführung auf dem europäischen Markt ist für Ende dieses Jahres geplant.

Über das Dentalgeschäft von Kodak

Der Dentalsektor von Kodak ist einer der Marktführer im Bereich der digitalen Bildbearbeitung, eines \$ 225 Milliarden schweren Industriezweigs, der durch die Konvergenz von Bild- und Informationstechnologie entstanden ist. Der Geschäftsbereich entwickelt, produziert und vertreibt Lösungen für die Erfassung und Darstellung von Aufnahmen in Zahnarztpraxen; im Produktangebot des Unternehmens finden sich Filme für die intra- und extraorale Bilddarstellung sowie Chemikalien zur Filmentwicklung; medizinische Tintenstrahldrucker, Drucktinten und -papiere; 35 mm Photofilme, Digitalkameras, Drucker und Zubehör für Anwendungen im Dentalbereich, ferner eine Vielzahl weiterer Produkte und Leistungen für diesen Sektor. Die digitale Bildbearbeitung vereint drei eng miteinander verknüpfte Märkte, die es Anwendern erleichtern, Bilder aufzunehmen und als Daten an andere Stellen weiterzuleiten: Geräte wie Digitalkameras und medizinische Tintenstrahldrucker; Infrastrukturen wie Netzwerke und Dienste und Leistungen wie Tintenstrahldruckpapier für medizinische Zwecke.

Weitere Informationen über das Dentalgeschäft von Kodak finden Sie auf der Webseite der Health Imaging Dental Products Group unter www.kodak.com/go/dental. Technische Fragen zu Kodak-Dentalprodukten werden Ihnen auch unter der kostenlosen Kodak Dental Servicenummer beantwortet.

Schweiz: Tel. 0800 55 89 80

LED-Lichthärtegerät Elipar™ FreeLight 2 von 3M™ ESPE™

Stärkere Polymerisation in der Hälfte der Zeit!

3M ESPE stellt das LED-Lichthärtegerät Elipar FreeLight 2 vor – ein neues, kabelloses Polymerisationsgerät mit hoher Lichtintensität, basierend auf der neuesten LED-Technologie (Leuchtdioden). Mit einer Lichtintensität von ca. 1000 mW/cm² kann Elipar FreeLight 2 die empfohlene Belichtungszeit von Dentalmaterialien mit Photoinitiator im Wellenlängenbereich von 430–480 nm um die Hälfte verkürzen.

Das LED-Lichthärtungsgerät FreeLight 2 erfüllt den hohen Standard aller Lichtpolymerisationsgeräte von 3M ESPE hinsichtlich Polymerisationsleistung, Zuverlässigkeit und Vielseitigkeit; ein echtes Elipar™.

Mit dem LED-Lichthärtegerät Elipar FreeLight 2, einer Synthese aus Design und an-



spruchsvoller Technik, präsentiert 3M ESPE eine weitere technische Neuerung.

Das LED-Emissionsspektrum von 430–480 nm ist optimal auf den meistverwendeten Photoinitiator in Dentalmaterialien (Campherchinon) abgestimmt. Dadurch erreicht LED-Licht mit geringerer Lichtintensität ähnliche Polymerisationsergebnisse wie konventionelle Halogenlampen.

Elipar FreeLight 2 besitzt eine neue Hochleistungs-LED mit einer Lichtintensität von ca. 1000 mW/cm². Diese hohe LED-Lichtintensität ermöglicht eine Halbierung der Belichtungszeit von Dentalmaterialien mit Photoinitiator im Emissionsspektrum von 430–480 nm ohne Beeinträchtigung der Polymerisationsergebnisse.

Elipar FreeLight 2 verbindet die neuesten Entwicklungen der LED-Technologie mit einer komfortablen und einfachen Handhabung. Ein schlankes, elegantes und leichtes Handteil (220 g) ermöglicht einen freien Blick auf den Arbeitsbereich. Ein Mikroprozessor im Handteil steuert die Lichtintensität und gewährleistet, unabhängig vom Ladezustand der Batterie, eine gleichbleibende Lichtintensität. Das hochwertige Ladegerät ermöglicht ein optimales Aufladen ohne Memory-Effekt.

Elipar FreeLight 2 benötigt keinen Lüfter, da es im Vergleich zu konventionellen Halogenlampen nur sehr wenig Wärme erzeugt. Da es keine Lüftungsschlitze hat, ist es schnell, einfach und hygienisch zu reinigen.

Die Belichtungszeiten des Elipar FreeLight 2 sind in vier Stufen von 5 bis 20 Sekunden einstellbar. Man hat außerdem die Wahl zwischen zwei Betriebsmodi. Im Standard-Modus erfolgt die Belichtung während der gesamten Belichtungszeit konstant mit voller Intensität. Im exponentiellen Modus steigt die Lichtintensität exponentiell über 5 Sekunden auf die maximale Lichtintensität an. Anschliessend erfolgt die Belichtung für die Dauer der eingestellten Zeit. Diese «Soft-start-Polymerisation» hat sich hinsichtlich Polymerisationsspannung und Randschluss als vorteilhaft erwiesen.

3M (Schweiz) AG
3M ESPE Dental Products
Eggstrasse 93
8803 Rüschlikon
Tel. 01/724 93 31
Fax 01/724 90 34



Mit nur 4,6 MPa nach 30 Minuten liegt die Schrumpfkraft von ELS Extra Low Shrinkage im Bereich der harzmodifizierten Glasionomerzemente (3–5 MPa). ELS Extra Low Shrinkage ist aber ein echtes, röntgenopakes Mikrohybrid-Komposit. Gemessen an der Schrumpfkraft des besten Vergleichsproduktes aus dieser Produktgruppe (11,7 MPa) stellt das Ergebnis von ELS Extra Low Shrinkage einen wesentlichen Fortschritt in der Kompositforschung dar. Die Messungen wurden bei ACTA in Amsterdam durchgeführt.

Die für ein Mikrohybrid-Komposit einmalig niedrige Schrumpfkraft wurde durch Optimierung der Produktzusammensetzung erreicht – ohne Kompromiss in Bezug auf die anderen Produkteigenschaften. Auch im Vergleich mit den besten Standardprodukten überzeugt ELS Extra Low Shrinkage mit guten Noten: sehr geringe Wasseraufnahme und Wasserlöslichkeit, hohe Biegefestigkeit in Kombination mit einer guten Elastizität (alle Messungen: J.-M. Meyer, Universität Genf, 2002), hohe Verschleissfestigkeit, gute Durchhärtung (beide Messungen bei ACTA, 2002). Im Praxistest haben die Produktverwender die lange Operationslichtresistenz (über 5 Minuten bei 11 000 LUX), die angenehme Konsistenz, die ausgezeichnete Polierbarkeit und Ästhetik positiv beurteilt. Darüber hinaus dürfte das Wegfallen starker Schrumpfkraft während und nach der Aushärtung die mit dem Schrumpf verbundenen Probleme wie Spannungsschmerzen, Randspalten etc. markant reduzieren.

ELS Extra Low Shrinkage ist in Spritzen und in Tips in den Farben A1, A2, A3 opaque, A3.5/B4, B1, C2 erhältlich. Es eignet sich für Restaurationen im Front- und Seitenzahnbereich. Es kann mit den üblichen Adhäsivsystemen verwendet und mit den üblichen Lichtquellen (Halogen, Plasma und LED) ausgehärtet werden. Saremco bietet ein auf ELS Extra Low Shrinkage abgestimmtes Adhäsivsystem, bestehend aus Saremco Microcid Etchant Gel, Microbond oder James-2 an.

Vertrieb Schweiz:
heico Dent (Tel. 071/891 71 55) und
Dema Dent AG (Tel. 01/838 65 65).

Herstellerin:
Saremco AG
Rohnacker
CH-9445 Rebstein
Tel. 071/777 31 91
Fax 071/777 31 92
E-Mail: info@saremco.ch
Internet: www.saremco.ch

FRIADENT

XIVE®: Tempomacher mit System

Die implantatgestützte Rehabilitation hat sich mittlerweile zu einer Standardtherapie entwickelt, die das alltägliche Behandlungsspektrum des Zahnarztes ausweitet. Zu Recht! Die Langzeiterfolge gut dokumentierter Implantatsysteme, ein ausgereiftes Know-how und neue Erkenntnisse der biologischen bzw. physiologischen Abläufe haben dazu geführt, dass Sie Ihrem Patienten eine Therapiealternative bieten können, auf die er sich verlassen kann. Für den Patienten spielt jedoch auch der Behandlungszeitraum eine wichtige Rolle bei der Entscheidung für diese Methode. XIVE® ist ein Meilenstein in der Evolution einer einfachen, sicheren und schnellen Therapie. Wo die verkürzte Implantattherapie indiziert ist, augmentative Massnahmen nicht notwendig oder unerwünscht sind, ist das Design und das innovative Konzept von XIVE® optimal geeignet, den Ansprüchen des modernen Patienten Rechnung zu tragen.

XIVE® vereint die Erfahrungen aus 25 Jahren dentaler Implantologie made by FRIADENT: Oberflächentechnologie und -morphologie, Design und Durchmesser, Farbkodierung und Anschlussgeometrie – von allem das Beste in neuer Synergie.

XIVE® ist prothetisch vollständig kompatibel mit den Aufbauteilen des FRIALIT®-2-Systems. Diese seit vielen Jahren klinisch bewährten Suprastrukturbauteile erhalten Sie unter der Bezeichnung FRIADENT Prothetik gleichermaßen für die Implantatsysteme FRIALIT®-2 und XIVE®.

Variabilität im chirurgischen und prothetischen Implantatkonzept

Am Anfang jeder grossen Idee steht eine Vision. FRIADENT ist seit fast 30 Jahren führender Wegbereiter neuer Ideen in der dentalen Implantologie.



Durch wissenschaftliche Forschung und innovative Entwicklung hat FRIADENT kontinuierlich Visionen in anerkannte Therapiestandards umgesetzt.

Während die Implantologie in den 70er-Jahren hauptsächlich durch das Phänomen der knöchernen Integration biokompatibler Materialien geprägt wurde, entdeckte FRIADENT in Kooperation mit seinen wissenschaftlichen Partnern schon früh, dass der Langzeiterfolg entscheidend von der Implantatform und oberflächenbeschaffenheit abhängt.

Durchmesserreduzierte Zylinderimplantate mit TPS-Oberfläche und wurzelanaloge Stufenzylinder wurden in Anpassung an die klinischen Erfordernisse erfolgreich eingeführt und permanent weiterentwickelt. FRIADENT erkannte als erster Implantathersteller die Bedeutung einer dreidimensionalen Oberflächen-Morphologie und forcierte in den 80er-Jahren konsequent die Steigerung des technischen Know-hows zur Herstellung einer gestrahlten und geätzten Oberfläche für eine beschleunigte Osseointegration. War die dentale Implantologie bis zu diesem Zeitpunkt auf die Versorgung zahnloser, stark atrophiertes Kiefer beschränkt, erlaubte nun die Kombination aus FRIADENT Innovation und wissenschaftlich dokumentiertem Therapiekonzept eine Ausweitung des Behandlungsspektrums zugunsten der Einzelzahnprothetik und der Zahn-um-Zahn-Versorgung. In Zusammenarbeit mit Universität und Praxis konnte gezeigt werden, dass wurzelanaloge Implantate über Ihre Funktion als Verankerungselemente hinaus präventive Aufgaben zum Erhalt von Hart- und Weichgewebe übernehmen.

XIVE® und XIVE® TG

Die XIVE® Produktlinie umfasst neben subgingivalen auch transgingivale Implantate. Diesen liegt ein gemeinsames Basisdesign zugrunde, das eine schnelle und einfache Implantation mit hoher Primärstabilität in allen Knochenqualitäten ermöglicht.

Da der enossale Anteil beider Implantattypen identisch ist, ist auch das chirurgische Vorgehen bei gleichem Instrumentarium einheitlich.

XIVE® Implantate wurden zweiteilig konzipiert, um eine gedeckte Einheilung zu ermöglichen. Werden alle biologischen und biomechanischen Voraussetzungen erfüllt, können sie auch direkt nach der Insertion durch entsprechende Aufbauten über das Gingivaniveau hinaus verlängert werden.

XIVE® TG Implantate andererseits sind einteilig und transgingival zu verwenden, wenn die entsprechende prothetische Planung dies vorsieht. Besonders für Rekonstruktionen, bei denen die Funktionalität im Vordergrund steht, bietet sich diese Form der Therapie an. Der Zweiteigriff zur Implantatfreilegung entfällt hierbei.

FRIADENT Schweiz AG
Weyerstattstrasse 4
2560 Nidau
Tel. 032/331 23 55
Fax 032/331 23 45
E-Mail: info@friadent.ch